

Kunsttherapie
Ausbildung Mal- und Gestaltungstherapie
RICHTLINIEN FÜR STUDIERENDE
PRAKTIKUMSANLEITER:INNEN, INSTITUTIONEN



lp 29.10.24

PRAKTIKUM 2025

Leitgedanken zur Ausbildung am iac

Die Kunsttherapie-Ausbildung am iac bietet den Lernenden eine breite Palette an Zugängen zur mal- und gestaltungstherapeutischen Praxis. Die Ausbildung ist im Sinne einer fächerartigen Entfaltung von Theorien und Methoden aufgebaut. Den theoretischen Hintergrund bilden dabei die humanistische, analytische und entwicklungsorientierte Psychologie. Dabei werden aktuelle theoretische und methodische Weiterentwicklungen mitberücksichtigt. Die Entwicklung und Vertiefung eines eigenen professionellen Profils als Kunsttherapeut:in ist eines der Hauptziele der Ausbildung.

Leitgedanken zum Praktikum

Während der Ausbildung findet laufend eine Verschränkung von Theorie, Praxis und Eigenerfahrung in der Methode statt. Dabei vollzieht sich die Praxisermächtigung einerseits im permanenten Üben zusammen mit den Mitstudierenden in der Ausbildungsgruppe, andererseits in einem auswärtigen Praktikum im Berufsfeld der Kunsttherapie.

Praktikumsorte

Das Praktikum findet in einer Institution unter Begleitung einer ausgebildeten Kunsttherapeut:in statt.

Als Praktikumsort kommen Institutionen und Einrichtungen des Gesundheitswesens (psychiatrische Kliniken und Tageskliniken, Ambulatorien, Sozial- und heilpädagogische Institutionen, somatische Kliniken, Rehabilitation, Geriatrie etc.) mit einem integrierten mal- und gestaltungstherapeutischen Kunsttherapie-Angebot gemäss Praktikumsliste siehe iac Homepage in Frage.

Abweichende Formen des Praktikums sind nur nach Absprache mit der Ausbildungsleitung des iac möglich.



Dauer

Die Dauer des Praktikums beträgt mindestens 250 Stunden Klientenerfahrung. Dabei werden zur Ermittlung der Klientenerfahrung der Patientenkontakt sowie Vor- und Nachbereitung zu je 50% gerechnet.

Zeitpunkt

Die Studierenden verfügen bei Praktikumsbeginn bereits über genügend Erfahrungen mit kreativen Medien und über ein Basiswissen in Psychologie und Psychopathologie. Diese Voraussetzungen sind frühestens ab dem 3. Ausbildungsjahr gegeben.

Meldepflicht

Vor Beginn des Praktikums werden der Ausbildungsleitung per Mail folgende Angaben zum Praktikum kommuniziert:

- Praktikumsort
- Abteilung/Station
- Zeitraum/Pensum (Anzahl Stunden oder Angaben in Stellenprozent)
- Praktikumsanleitung (PAL)
- iac-Dozent:in (Mentorat)

Zielsetzung

Das Praktikum bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich unter Begleitung einer Fachperson mit der beruflichen Praxis in einem geschützten Rahmen auseinanderzusetzen. Das Praktikum soll zudem dazu beitragen, Theorie, Methodenlehre und die konkrete praktische Arbeit miteinander in Verbindung und Beziehung zu bringen. Des Weiteren sind die Erweiterung der Handlungskompetenzen und Reflexionsmöglichkeiten sowie das Erleben therapeutischer Beziehungsarbeit wichtige Bestandteile eines Praktikums.

Anforderungen und Aufgaben für Lernende / Praktikant:innen



Die Praktikant:in:

(administrativ)

- orientiert die Praktikumsverantwortlichen des iac (siehe Ende dieser Richtlinien) über das bevorstehende Praktikum
- entnimmt der Homepage unter „Praktikum“ die beiden iac-Formulare „Überprüfung wichtiger Lernschritte“ und „Praktikumsbeurteilungsbogen“, leitet jeweils eine Kopie davon an die Praktikumsanleiter:in der Institution weiter und bespricht diese mit ihr
- regelt mit der Praktikumsanleiter:in/Praktikumsinstitution alle notwendigen administrativen Einzelheiten (Anstellung, Arbeitszeit, Entschädigung, Schweigepflicht)
- zeigt der Praktikumsanleiter:in diese Richtlinien, bespricht sie mit ihr und händigt ihr eine Kopie davon aus
- formuliert in Zusammenarbeit mit der Praktikumsanleiter:in spätestens 2 Wochen nach Praktikumsbeginn individuelle Ziele für das Praktikum

(praktizierend)

- entwickelt eine differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung im handelnden Tun
- erlernt die Durchführung und Reflexion von Prozessen und deren Begleitung
- entwickelt die Fähigkeit, die behandlungsbezogenen Zielsetzungen der Institution kunsttherapie-adäquat umzusetzen
- entwickelt eine Umgangsweise mit den Phänomenen von Übertragung und Gegenübertragung
- vertieft während des Praktikums anhand der vor Ort erlebten Störungsbilder ihr Wissen in Psychopathologie (vor allem bei klinischem Praktikum)
- macht Erfahrungen bezüglich interdisziplinärer Zusammenarbeit
- erstellt und führt laufend eine Praktikumsdokumentation (dieses Praktikumsstagebuch beinhaltet Zusammenfassungen von Therapiesitzungen und der entsprechenden Vor- und Nachbereitungen, Lernerfahrungen, Selbstreflexion). Das Praktikumsstagebuch dient als Grundlage zur kontinuierlichen und regelmässigen Reflexion mit der Praktikumsanleiter:in. Diese Überprüfung soll wiederum ins Praktikumsstagebuch einfließen. Das Praktikumsstagebuch dient damit der persönlichen Aufzeichnung des Lernprozesses und der Förderung der Reflexionsfähigkeit.

Anforderungen an die Praktikumsinstitution



Die Praktikumsinstitution:

- bietet der Praktikant:in die Mitarbeit im institutionellen kunsttherapeutischen Angebot
- regelt mit der Praktikant:in sämtliche administrativen Notwendigkeiten
- stellt der Praktikant:in am Schluss eine formale Praktikumsbestätigung aus
- bietet Einblick in die Bedingungen der praktischen Arbeit in einer Institution
- ermöglicht die therapeutische Begleitung von Einzelpatienten oder einer konstanten Gruppe über einen längeren Zeitraum hinweg zur Erlebbarkeit der therapeutischen Beziehungsarbeit und der Rolle als Anleiter:in einer Gruppe während des Praktikums

Anforderungen an die Praktikumsanleiter:in (PAL)

Die Praktikumsanleiter:in:

- verfügt über eine anerkannte und abgeschlossene kunsttherapeutische Ausbildung und über eine mindestens 3-jährige entsprechende Berufserfahrung
- führt die Praktikant:in in die praktische Tätigkeit als Kunsttherapeut:in ein (Abläufe innerhalb der Institution, Arbeit und Umgang mit den Klient:innen)
- legt gemeinsam mit der Praktikant:in die Lernziele und Lernschritte des Praktikums fest (siehe iac-Formulars „Überprüfung wichtiger Lernschritte“)
- führt regelmäßige Reflexions- und Standortgespräche mit der Praktikant:in und fördert und unterstützt damit den Lernprozess auch in Bezug zur individuellen Zielsetzung (siehe iac-Formulars „Praktikumsbeurteilungsbogen“)
- sorgt für die interdisziplinäre Einbettung der Praktikant:in (Sitzungen, Rapporte)
- lässt die Praktikant:in an Gruppen- und wo möglich an Einzelsitzungen teilnehmen
- vermittelt der Praktikant:in einen Einblick in Vorbereitung und Nachbereitung von kunsttherapeutischen Sitzungen
- bietet die Möglichkeit zu eigenständiger Leitung von kunsttherapeutischen Sitzungen (unter Anwesenheit der Praktikumsanleiter:in und, wo möglich, auch ganz alleine)
- erstellt am Schluss unter Einbezug der beiden Formulare (siehe oben) zuhanden der Praktikant:in und der Ausbildungsleitung des iac eine Praktikumsbeurteilung und bespricht diese im Abschlussgespräch (sofern vorhanden, können selbstverständlich auch institutionsinterne Beurteilungsinstrumente eingesetzt werden)
- legt vor Praktikumsbeginn den Umfang der notwendigen externen Supervisionsstunden fest (siehe nächster Abschnitt)



Interne Begleitung und Supervision während des Praktikums

- Die Praktikant:in lässt sich durch die Praktikumsanleiter:in in allen Belangen des Praktikums begleiten (Dynamik mit Klient:innen und Institution, Prozess- und Eigenerfahrungen).
- Zusätzlich soll die Praktikant:in, wenn immer möglich, zusammen mit der Praktikumsanleiter:in regelmässig an institutionsinternen Supervisionssitzungen teilnehmen können.

Zusätzliche Ausbildungs-Mentorat während des Praktikums

- Zur ausbildungsbezogenen Integration der Praktikumserfahrungen sind zusätzlich 3 Sitzungen Mentorat vorgeschrieben. Alle 3 Sitzungen (im Rahmen von je einer Stunde) müssen bei einer iac Dozent:in stattfinden, welche über die Zusatzqualifikationen «Kunsttherapeutische Mentor:in» und «Kunstorientierte Supervisor:in» Oda ARTECURA verfügt.
Anmerkung: Bei aufgeteiltem Praktikum 2x2 Sitzungen (im Rahmen von je einer Stunde) bei derselben Dozent:in. Es können eine oder zwei verschiedene Dozent:innen angefragt werden,
- Die 3 Sitzungen müssen über die Praktikumszeit verteilt stattfinden, die erste Sitzung spätestens 2 Wochen nach Praktikumsbeginn und die letzte spätestens 3 Wochen vor Abschluss.

Praktikumsbeurteilung durch Praktikumsanleiter:in (PAL)

Die Praktikumsanleiter:in schreibt eine Praktikumsbeurteilung aus ihrer Sicht (Einschätzung, Stärken, Förderungsbedarf etc.). Dafür kann auch das iac-Formular «Praktikumsbeurteilungsbogen» verwendet werden.

Praktikumsbestätigung durch die Praktikumsinstitution

Die Praktikumsinstitution stellt der Praktikant:in eine formale Praktikumsbestätigung mit der geleisteten Gesamtstundenzahl aus.

Ablauf des Verfahrens

Sobald das Praktikum beendet ist, werden die nachfolgenden Praktikumsunterlagen der Ausbildungsleitung per Mail zugesendet:

- Praktikumsbestätigung der Institution
- Praktikumsbeurteilungsbogen
- Dokument «Überprüfung wichtiger Lernschritte» signiert
- Praktikumsbericht der Praktikumsbegleitung (fakultativ, nur falls vorhanden)
- Bestätigung der Mentorsstunden

Sind die Praktikumsunterlagen vollständig, erfolgt eine Bestätigung durch die Ausbildungsleitung.

Präsentation der Praktikumserfahrungen in der Ausbildungsgruppe

Bei einem Praktikum während der Ausbildungszeit werden die Praktikumserfahrungen im ersten Seminar nach Ende des Praktikums in der Ausbildungsgruppe vorgestellt (Dauer ca. 30 Minuten, inklusive Fragen und Diskussion).

Die betroffene Seminarleitung muss vor dem Seminar darüber informiert werden, damit sie sich bezüglich Unterrichtsplanung entsprechend einrichten kann.



Kontakt

Als Kontaktpersonen sowohl für Praktikant:innen wie auch für Praktikumsanleiter:innen und Praktikumsinstitutionen ist seitens des iac die Ausbildungsleitung zuständig.